



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde der Vereinigten Domstifter,

als dieses Jahr begann, steckten wir voller Pläne, um den Naumburger Dom, den Merseburger Dom und die Stiftsbibliothek in Zeitz noch mehr Menschen näher zu bringen. Wir waren dabei, Ausstellungen zu konzipieren, uns weiter mit anderen Welterbestätten zu vernetzen und den Service auszubauen.

Doch nun stecken wir alle gemeinsam in einer der größten Krisen überhaupt. Eine Krise, die an unsere Substanz geht. Denn mit der



Corona-Pandemie kommen nicht nur Sorgen und Ängste um die Gesundheit, es kommen auch Sorgen um die wirtschaftliche Lage hinzu. Wir mussten unsere Kathedralen und die Stiftsbibliothek für den Besucherverkehr für acht Wochen schließen, Veranstaltungen, Sonderführungen und Projekte absagen, Mitarbeiter in die Kurzarbeit schicken. Die Gemeinden konnten in unseren Kirchen keine Gottesdienste mehr feiern.

Was uns in dieser Zeit dennoch Mut gibt, ist der Zusammenhalt, den wir erfahren. Ein großer Dank gilt auch

den Mitarbeitern der Stiftung: Denn auch wenn unsere Kathedralen und die Stiftsbibliothek geschlossen waren, ging die Arbeit im Hintergrund weiter. Die Restaurierungsarbeiten an der Ostchorfassade des Naumburger Doms, an den Fenstern im Ostchor sowie an der Michaeliskirche schreiten voran und natürlich sind unsere Pläne vom Jahresanfang noch präsent und wir sind voller Hoffnung, dass wir sie in naher Zukunft umsetzen können.

Wir freuen uns, wenn Sie diese Pläne und die Entwicklung der Stiftung weiterverfolgen, unsere Vorhaben unterstützen und unsere Angebote wahrnehmen, wenn es wieder möglich ist.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre Prof. Dr. Karin v. Welck
Dechantin

Ihr Dr. Holger Kunde
Stiftsdirektor

Das besondere Kunstwerk

Die Vierzehn Nothelfer am Stephanusretabel der Naumburger Domkirche



Bis heute hat sich im Naumburger Domschatz das letzte mittelalterliche Altarretabel der Stephanuskapelle erhalten, das um 1510

von einem unbekanntem Künstler geschaffen wurde. Im Zentrum des Schreins steht eine Mondsichelmadonna im Strahlenkranz mit dem Jesuskind auf dem Arm. Sie wird flankiert vom heiligen Laurentius und dem heiligen Stephanus als Namensgeber für den Altar, der eine Dauerleihgabe der Pfarrkirche Kistritz ist.

In den vier Registern des Altars und oben auf dem Schreinkasten stehen als Assistenzfiguren die Vierzehn Nothelfer. Die Heiligen wurden im Mittelalter auch in

Naumburg in Gebeten als Schutzpatrone angerufen, damit sie bei Krankheiten oder schweren Krisen Beistand leisten. Meist standen die Krankheiten und Beschwerden im Zusammenhang mit dem Martyrium des einzelnen Heiligen. So sollte der heilige Dionysius, der auf dem Märtyrerhügel bei Paris (Montmartre) enthauptet worden war, bei Kopfschmerzen helfen. Der Ritterheilige Georg hingegen wurde in Zeiten allgemeiner Not in Kriegen, Hungersnöten und Epidemien wie der Pest angerufen.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Stiftung

Von Mitte März bis Mitte Mai waren der Merseburger Dom, der Naumburger Dom und die Stiftsbibliothek in Zeit für den Besucherverkehr geschlossen, für die Mitarbeiter des Besucherservices wurde Kurzarbeit angemeldet.

„Diese Zeit der Schließung, die viel Ungewissheit, Sorgen und Ängste mit sich brachte, war für uns sehr schwer. Wir leben als Stiftung öffentlichen Rechts zu einem Großteil von den Besuchereinnahmen und sind finanziell nun in einer schwierigen Lage“, so Stiftsdirektor Dr. Holger Kunde.

„Wir haben alle Vorkehrungen getroffen, um die strengen Hygiene- und Abstandsregelungen einzuhalten und hoffen, dass wir nun wieder viele Besucher in unseren Domen begrüßen dürfen, denn dafür leben wir, Menschen unsere Schätze zu zeigen und die Geschichte, die diese Orte bewahren, weiter zu erzählen.“

Im Vorfeld der Öffnung wurden für

den Merseburger und den Naumburger Dom Öffnungskonzepte unter Berücksichtigung der Auflagen zur Eindämmung von SARS-CoV-2 zum Schutz der Mitarbeiter und Gäste erarbeitet und mit den zuständigen Gesundheitsämtern abgestimmt.

Auch die Gottesdienste in den Kirchen der Stiftung konnten knapp acht Wochen lang nicht stattfinden, an Ostern wurden jedoch, dank ehrenamtlicher Helfer, die Türen geöffnet und ein stilles Gebet ermöglicht. Nun sind auch Gottesdienste unter besonderen Auflagen wieder möglich

Die Vereinigten Domstifter haben in der Zeit der Schließung verstärkt auf die Kommunikation online über die Homepage und die Social-Media-Kanäle auf Facebook und Instagram gesetzt und die Pressearbeit weiter ausgebaut. Den Naumburger Dom kann man so auch virtuell erleben, mit einem 360° Rundgang auf der Internetseite, und



auch alle Highlights des Merseburger Doms und der Stiftsbibliothek in Zeit wurden in einem Blogbeitrag zusammengefasst.

Die Zeit ohne Besucherverkehr wurde außerdem genutzt, um turnusmäßige Reinigungsarbeiten durchzuführen, so wurden beispielsweise im Naumburger Dom die Stifterfiguren gesäubert.

Neues aus der Museumspädagogik



Auch in der KinderDomBauhütte und dem KinderDomusMerseburg wird die Zeit genutzt, um sich auf eine verstärkte Nachfrage nach den Sommerferien bzw. im kommenden Jahr vorzubereiten. Denn es gibt einige Projektmaterialien, die noch per Hand gefertigt werden müssen. So werden beispielsweise Ösen für Glasprodukte

hergestellt, Blei geschnitten, Schablonen vorbereitet, Stoffsäckchen genäht und Gasbetonsteine zugesägt. Parallel dazu werden drei neue Projekte für Ferien- und Familienaktionen entwickelt. Auch die neue Projektbroschüre, die im September an alle Schulen im Umkreis versendet werden soll, wird derzeit erstellt.

Neuer Internetauftritt des Naumburger Doms



Der Naumburger Dom hat seit Ende Januar eine neu gestaltete Internetseite: naumburger-dom.de. Als klar strukturierte, informative und optisch ansprechende Seite bietet sie allen die Möglichkeit, sich über das Welterbe zu informieren. Besucherinnen und Besucher finden dort alle Informationen für einen Dombesuch, Veranstaltungen und Führungen sowie die Projekte der KinderDomBauhütte. Zeitgleich mit der neuen Internetseite gingen auch zwei neue Social-Media-Kanäle an den Start: Der Naumburger Dom hat jetzt auch eigene Seiten auf Facebook und Instagram.

Der Shop des Naumburger Doms wurde neu gestaltet

Der Shop im Naumburger Dom wurde Ende vergangenen und Anfang dieses Jahres umgebaut, neu strukturiert und mit vielen neuen Produkten ausgestattet. Er wirkt nun moderner und übersichtlicher. Die Shopleiterin Katrin Wäldrich hatte sich zusammen mit einem externen Berater, der auf die Gestaltung und inhaltliche Ausrichtung von Museums-Shops spezialisiert ist, und einem ehrenamtlichen Team der Aufgabe angenommen, um den Laden für die Besucher attraktiver zu gestalten. Katrin Wäldrich freut sich über die neue Ausrichtung, erhofft sich eine größere Resonanz bei den Kunden

und betont: „Wir möchten, dass die Naumburger wissen, dass auch sie bei uns herzlich willkommen sind, durch den Laden zu stöbern. Wir beraten sie gerne bei der Auswahl. Wir haben tolle Geschenke für jedermann im Angebot, ein Besuch lohnt sich immer.“ Im Laden des Naumburger Doms finden sich nicht nur interessante Artikel rund um das Weltkulturerbe, der Shop bietet neben interessanten Büchern, schönem Schmuck und erlesenen Weinen auch tolle Geschenke für Kinder, kleine Aufmerksamkeiten und viele weitere besondere Dinge. Das Angebot soll in Zukunft weiter ausgebaut und ver-



mehrt eigene und regionale Produkte, die einen Bezug zum Dom haben, angeboten werden.

Instandsetzung der Ostchorfassade



Um die Substanz des Muschelkalksteins des Naumburger Doms weiter zu erhalten, ist eine Instandsetzung der Fassade des Ostchores dringend geboten, denn die Schäden sind deutlich und substanzgefährdend, erklärt die Dombaumeisterin Regine Hartkopf: „Die Verschwärzung des Kalksteins beruht auf der Bildung von Gipskrusten. Diese sind vor allem auf frühere negative Umwelteinflüsse in der Folge von saurem Regen zurückzuführen. Sie verursachen gravierende Schäden: Die dichten, dunklen Krusten erhitzen sich stärker als der helle Stein der Fassade, sie wölben sich auf und platzen ab.“ Bei der Restaurierung kommen auch neueste Techniken wie Laser zum Einsatz, welche unterstützend zu vorsichtigen Strahlverfahren eingesetzt werden.

Historische Chorbücher restauriert



Sie sind riesig, einzigartig und von unschätzbarem Wert: die im frühen 16. Jahrhundert geschaffenen acht Naumburger Chorbücher. Sie bildeten bis zum Jahr 1874 die Grundlage der täglichen Liturgie im Naumburger Dom. Doch die jahrhundertelange Benutzung hat Spuren hinterlassen: Risse und Knicke im Pergament, Bestoßungen, Verschmutzungen und Tintenfraß müssen restauratorisch behandelt werden. Deshalb wurden – dank der Hilfe des Landes Sachsen-Anhalt und der Ernst von Siemens Kunststiftung – drei Bücher an der Technischen Hochschule Köln umfassend restauriert. Sie sind nun wieder zurück im Archiv des Naumburger Doms und sollen zukünftig auch in einem eigenen Raum ausgestellt werden.

Glasfenster im Westchor restauriert



Strahlend schön ist er geworden! Alle historischen Scheiben des Westchores wurden umfangreich restauriert und mit einer neuen Schutzverglasung versehen. In diesem Zusammenhang finden auch Forschungsarbeiten zur Entwicklung und Restaurierungsgeschichte dieses Schatzes aus Glas aus dem 13. und 19. Jahrhundert statt. Die Naumburger Glaswerkstatt hat hier gemeinsam mit allen Beteiligten Maßstäbe gesetzt. Nun gehen die Arbeiten in unverminderter Intensität am Ostchor weiter. Neue Fragestellungen zu Gläsern des 14., 15. und ebenfalls 19. Jahrhunderts wollen beantwortet werden. Die Restaurierung einschließlich neuer Schutzverglasung soll in diesem Jahr abgeschlossen werden.

Sicher willkommen heißen Besucherströme im Naumburger Dom besser lenken

Im Rahmen des geplanten Ausbaus der Bischofskurie zum Welterbeinformationszentrum sollte auch der Besucherempfang im Naumburger Dom optimiert werden.

Diese Pläne müssen nun vorgezogen werden, denn aufgrund der aktuellen Pandemie und der Regelungen, die für die Sicherheit der Besucher des Doms getroffen werden müssen, ist es unumgänglich die Besucherströme neu zu lenken, um die notwendigen Abstandsregeln einzuhalten.

So sollen die Menschen zukünftig über den südlichen Zugang vor der Vorhalle in den Dom kommen. Dort erhalten sie die Tickets und den Audioguide. Das Verlassen des Doms geschieht wiederum über den Shop, dadurch sollen sich die Ströme entzerren. Außerdem

wird so die Kapazität des Shops nicht überstrapaziert.

Für diese Neugestaltung sind einige Umbauten notwendig. Zum einen muss die Holz-Glas-Wand durch eine Stahl-Glas-Wand ersetzt werden, das Bodenniveau soll angeglichen werden und natürlich braucht es in dem Vorraum einen Tresen mit Kassensystemen. Notwendig ist außerdem die Neuverlegung von Strom- und Datenanschlüssen. Für das Spendenprojekt, das die Beleuchtung der Vorhalle und aller Zuwege umfasst, sind 25.000 Euro vorgesehen.

Liebe Freunde der Vereinigten Domstifter, bitte unterstützen Sie dieses Projekt und helfen Sie, dass die Besucherströme im Naumburger Dom in Zukunft sicher gelenkt werden können.



1000 Jahre Weihe des Merseburger Doms



Am 1. Oktober 1021 wurde der Merseburger Dom in Anwesenheit Kaiser Heinrichs II. und seiner Frau Kunigunde geweiht. 2021 jährt sich dieses Ereignis zum 1000sten Mal und gibt Anlass für ein Festjahr, gekrönt von einem Weihefest im Oktober. Bereits im Januar beginnt eine über das Jahr verteilte Sonderausstellung: Jeden Monat wird ein besonderes Objekt aus 1000 Jahren Domgeschichte in den Mittelpunkt gestellt, um sich, angefangen beim 20. Jahrhundert, Schritt für Schritt dem Weihejahr 1021 zu nähern. Die Ausstellung der originalen Merseburger Zaubersprüche sowie die Rückkehr des Domschatzes aus Dresden sind weitere Höhepunkte. Zum Weihefest vom 1. bis 3. Oktober können sich die Besucher u. a. auf die Lange Nacht des Doms und ein Festkonzert freuen.

Ein Musikfest feiert Jubiläum: 50. Merseburger Orgeltage

Dass einer Orgel gleich ein ganzes Musikfest gewidmet ist, das allein ist schon etwas Besonderes! Und das nun schon zum 50. Mal. Die Ladegastorgel des Merseburger Doms ist ein solches Instrument, für Domorganist Michael Schönheit ist sie sogar „ein Instrument von Weltgeltung“.

In der Mitte des 19. Jahrhunderts entschied sich das Merseburger Domkapitel für den Dom eine neue Orgel „zu bestellen“. Was dann der bis dahin eher unbekannte Orgelbaumeister Friedrich Ladegast aus Weißenfels von 1853 bis 1855 in das prachtvolle barocke Orgelprospekt „hinein baute“, sollte nicht nur den Orgelbauer berühmt machen. Mit 81 Registern, 4 Manualen und Pedal in mechanischer Traktur entstand das damals orgel- und musikgeschichtlich bedeutsamste Instrument: die erste romantische Großorgel Deutschlands. Domorganist Hans-Günther Wauer begründete die Merseburger Orgeltage in den 1960er Jahren. Seither gehören die Orgeltage zu den bedeutenden Musikfesten in Sachsen-Anhalt und Wauers Nachfolger, Michael Schönheit, hat sie in den 25 Jahren seiner Tätigkeit als Merseburger Domorganist zu einem internationalen Orgelfestival entwickelt. Vom 12. bis zum 20. September 2020 werden in 20 Konzerten namhafte Organisten, Chöre und Ensembles das 50-jährige Jubiläum der Orgeltage feiern.

(Programm: merseburger-orgeltage.de)



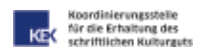
Restaurierungsprojekt der Privatbibliothek von Julius Pflug in vollem Gange



Die Zeitzer Stiftsbibliothek bewahrt einen einzigartigen Kulturschatz: die Privatbibliothek des letzten Naumburger Bischofs Julius Pflug. Die nahezu vollständig erhaltene Sammlung umfasst knapp 900 Bände mit ca. 1700 Drucken. Dabei beeindruckt die prachtvoll gebundenen Bücher ebenso wie der vielseitige Wissensschatz, der die epochalen Umbrüche der Reformationszeit widerspiegelt. Pflug selbst versah viele Texte mit eigenen Notizen und gewährt so einen unverfälschten Blick in seine Gedankenwelt. Um diese bedeutende Sammlung zu erhal-

ten, sind dringend Konservierungsarbeiten notwendig. Mechanische Deformationen erzeugten an vielen Bänden Brüche, Risse und Bestoßungen. Wasserschäden führten zu Schimmel und Papierzerfall. Ungünstige Lagerung hinterließ verschmutzte Bücher mit schlechtem Pflegezustand. 2018 begutachteten und kategorisierten Studenten der TU Köln die Schäden. Gleichzeitig erhielten alle Bände Pappschuber. Dank der Förderung durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM), der Koordinierungsstelle

für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts (KEK) und des Landes Sachsen-Anhalt konnten schließlich 2019 dringende Restaurierungsarbeiten beginnen. Bisher sind 180 Bände zur Restaurierung vergeben, weitere ca. 50 Bücher können 2020 folgen. Die Arbeiten führen freiberufliche RestauratorInnen in Berlin, Halle, Leipzig und Kornwestheim sowie am Institut für Restaurierungs- und Konservierungswissenschaft (CICS) der TU Köln und der ThULB Jena durch. Doch auch außerhalb des Pflug-Bestands birgt die Stiftsbibliothek zahlreiche kostbare Bücher, für die eine Restaurierung dringend erforderlich ist. Für sie sollen in Kürze Buchpatenschaften eingerichtet werden.



Sanierung der Zeitzer Michaeliskirche bald abgeschlossen



Der vorerst letzte Fassadenabschnitt an der Michaeliskirche nach Westen ist in Arbeit und wird im ersten Halbjahr dieses Jahres abgeschlossen. Es bleibt die Aufgabe, anschließend einen kleineren, finalen Abschnitt zu finanzieren. Mit Abschluss der Bauarbeiten kann auch die Außenbeleuchtung der Kirche in Funktion genommen werden.

Die Zeitzer Bibliotheksinitiative

Auf Initiative der Vereinigten Domstifter zu Merseburg und Naumburg und des Kollegiatstifts Zeitz haben sich im September 2019 die sieben Bibliotheken in Zeitz zu einer informellen Arbeitsgemeinschaft zusam-

mengeschlossen, um gemeinsam für die Bibliotheken, ihre Schätze und ihre Aktivitäten in Zeitz zu werben, die Öffentlichkeitsarbeit miteinander abzustimmen und insgesamt zum positiven Image der Stadt Zeitz beizutragen. Die Zeitzer Bibliotheken verfügen u. a. über spektakuläre historische Bestände, die in der Region und weit darüber hinaus von höchster kulturhistorischer Bedeutung sind und daher einen zentralen Baustein in der reichen kulturellen Zeitzer Landschaft darstellen. Als erstes sollen ein gemeinsamer Flyer für die Bibliotheken entworfen und die Öffnungszeiten der Einrichtungen miteinander abgestimmt werden.



Dauerhafte Förderung für die Stiftung und neue Satzung vom Domkapitel verabschiedet

Im Mittelpunkt der im Februar durchgeführten Sitzung des Domkapitels stand die Verabschiedung einer neuen Satzung, welche aufgrund der neuen dauerhaften Förderung der Vereinigten Domstifter durch das Land Sachsen-Anhalt und der erhofften unterstützenden Förderung durch die Bundesrepublik Deutschland notwendig ist.

Der Haushalt des Landes war Ende

März verabschiedet worden und die Vereinigten Domstifter werden nun 150.000 Euro pro Jahr an regelmäßiger Förderung für das UNESCO-Welterbe durch das Land erhalten, das wird der Stiftung helfen, die wirtschaftliche Situation zu verbessern.

In der Kapitelsitzung wurde die neue Satzung der Stiftung mit nur einer Gegenstimme bewilligt und muss vor Inkrafttreten noch vom Finanzamt

und von der Stiftungsaufsicht gebilligt werden.

Die Vereinigten Domstifter haben lange für die regelmäßige Landesförderung gekämpft und sind allen dankbar, die geholfen haben, dieses Ziel zu erreichen. Wenn es nun auch noch gelingt, dauerhaft Bundesmittel zu erhalten, wäre ein weiterer wichtiger Schritt getan.

Ein Blick zurück: Das Merseburger Domkapitel und die Pest in den Jahren 1680–1683

Als im Herbst 1680 ein Komet mit „abscheulichen Schweife“ am Himmel erschien, schwante den Menschen in Merseburg, ja in ganz Europa, Übles. Es schlossen sich drei Jahre an, in denen die Pest immer wieder aufflammte und der Tod reiche Ernte hielt.

Das Merseburger Domkapitel war auf unterschiedliche Weise mit der Pest und ihren Auswirkungen konfrontiert. Landesherrliche Mandate, die Anweisungen zur Seuchenfürsorge enthielten, wurden in den Domkapitelsdörfern verlesen und öffentlich angeschlagen. Schon im August 1680 wurden Pässe ausgegeben, um die Bewegungsfreiheit einzuschränken und erkrankte Personen identifizieren zu können. Über Monate wurden Leipzig und Halle abgeriegelt; den Untertanen des Domkapitels war es 1681 verboten, die Leipziger Ostermesse zu besuchen. In Merseburg unternahm der Administrator mit einer Apothekenkonzession für Johann Ernst Glaß ganz konkrete Schritte zur Seuchenbekämpfung. Glaß bezog die Domapotheke „Zum Rautenkranz“ am Eingang zur Domfreiheit (Domstraße 2). Seit Juni 1682 blieb Merseburg auf fast ein

Jahr von der Außenwelt abgeschnitten, um weitere Infektionen zu verhindern. In diesem Jahr starben 380 Merseburger an der Pest – bei einer geschätzten Gesamteinwohnerzahl von höchstens 2500 waren dies mindestens 15 Prozent der Bevölkerung.

Das Domkapitel hielt im Jahre 1683 seine Kapitelsitzungen in Delitzsch ab, wohin auch die Merseburger Stiftsregierung geflüchtet war. Ein Bediensteter des Domkapitels war vor der Absperrung noch auf das Dorf Porbitz geflüchtet, wo er ganz ohne Einnahmen blieb und daher das Domkapitel um eine Zulage zur Zahlung seiner Mietschulden bat. Im März 1684 war die Seuchengefahr vorbei: Das Dom-

kapitel kehrte nach Merseburg zurück. Die Folgen waren unübersehbar. Das Röhrwasser, das von der Wasserkunst zur Domfreiheit führte, musste komplett erneuert werden. Die Einnahmen des Domkapitels blieben noch bis in die 1690er Jahre niedrig. Gezielt versuchte das Domkapitel, durch Abgabenerleichterungen die Wiederbesiedlung seiner Dörfer in Gang zu bringen, um wieder gut wirtschaften zu können.



Gutscheine online bestellen



Planen Sie schon jetzt einen Besuch im Naumburger Dom, Merseburger Dom oder in der Stiftsbibliothek in Zeitz.

Mit einem Gutschein der Vereinigten Domstifter können Sie Ihren Lieben eine Freude machen und bereits neue Pläne für die Zeit nach der Corona-Pandemie schmieden.

Der Gutschein kann für Eintrittskarten und Führungsangebote, Projekte der KinderDomBauhütte und des KinderDomusMerseburg, aber auch für das gesamte Angebot in den Domläden von Merseburg und Naumburg eingelöst werden.

Weitere Informationen:
naumburger-dom/aktuelles



Neues aus dem Verein der Freunde und Förderer der Vereinigten Domstifter e. V.



Das Corona-Virus verschonte auch den Verein der Freunde und Förderer der Vereinigten Domstifter nicht: Schwere Herzens musste der Vorstand unter dem Vorsitz von Georg Graf von Zech die diesjährige Vereinsreise, die für Anfang Mai nach Zittau, Kloster Marienthal und Görlitz geplant war, absagen. Nun hoffen alle, dass die Reise baldmöglichst nachgeholt werden kann. Mit großer Sorge beobachtet der Vereins-

vorstand zudem die finanzielle Situation der Vereinigten Domstifter: Zwar ist die nun endlich erreichte regelmäßige Förderung durch das Land Sachsen-Anhalt sehr erfreulich, doch kann dies die erheblichen Einnahmeausfälle, die durch die Schließung der Dome in Naumburg und Merseburg entstanden sind, nicht ausgleichen. Zudem müssen vor allem in Naumburg relativ aufwendige Vorkehrungen getroffen werden, damit nach der Wiedereröffnung der Dome für den Besucherverkehr die notwendigen Abstandsregelungen eingehalten und die ankommenden von den weggehenden Besuchern getrennt werden können. Aus diesem Grund hat der Vorstand beschlossen, seine Mitglieder zu einer Sonderspende zur Neugestaltung des Besucherempfangs im Naumburger Dom aufzurufen. Die Corona-Krise zeigte, wie wichtig die neuen Medien auch für den Freundeskreis sind: Auf der Internetseite unseres Vereins können die Berichte über

unsere Reisen und Veranstaltungen zwar leider nur im geschlossenen Mitgliederbereich nachgelesen werden, Informationen über die von uns geförderten Projekte stehen jedoch allen Interessierten zur Verfügung. Sie können so ersehen, dass der Freundeskreis sehr hilfreich tätig ist und es sich lohnt, Mitglied zu sein bzw. zu werden!

Kontakt

Verein der Freunde und Förderer der Vereinigten Domstifter e. V.
c/o Vereinigte Domstifter

Domplatz 19 | 06618 Naumburg
Tel.: +49 (0) 3445/2301-0



kontakt@freundeskreis-vereinigtedomstifter.de



www.freundeskreis-vereinigtedomstifter.de

Dank Ihrer Hilfe Blick auf das vergangene Spendenprojekt



Im vergangenen Stifterbrief hatten wir Sie gebeten, uns dabei zu unterstützen, die Modernisierung der Beschallungsanlage im Merseburger Dom umzusetzen. Neben dem Langhaus sollen der Chorraum, die Seitenschiffe und die Orgelempore mit modernen, qualitativ hochwertigen Lautsprechern ausgestattet werden, um so die Sprachqualität und die Musikwiedergabe zu verbessern. Nun möchten wir darüber

informieren, wie der aktuelle Stand des Projektes ist: Dank Ihrer Hilfe kamen über 7.800 Euro für das Spendenprojekt zusammen. Auch die evangelische Kirchengemeinde als Hauptnutzer des Doms hat sich dazu entschieden, die Arbeiten mit einem Betrag von 10.000 Euro zu unterstützen.

Jetzt können die notwendigen Anlagen erworben und installiert werden. Vielen Dank!



Neuerscheinungen

Bilddrucke von Uta und Reglindis

(Fotograf: Sieker) in A3
Preis: jeweils 29,95 €,
zzgl. Versand: 7,50 €

Notizbuch „Uta“

Softcover A6, 80 Blatt
Preis: 9,95 €
erscheint in Kürze



shop@vereinigtedomstifter.de



Tipps und Termine

#closedbutopen – Kultur von zuhause aus

Neue Einblicke in unser Welterbe, Geschichten hinter den Kulissen, Zeitreisen in knapp 1000 Jahre Domgeschichte sowie Tipps der Kinder-DomBauhütte: Auch online lassen sich unsere Standorte entdecken. Auf der Internetseite des Naumburger Doms haben wir viel Überraschendes für unsere Besucher zusammengestellt und unternahmen in Zeiten der Schließung auch digitale Ausflüge nach Merseburg und Zeitz.

Weitere Informationen:
naumburger-dom.de/aktuelles

Musikalische Highlights

Auch wenn der Merseburger Dom für Besucher geschlossen bleiben musste – auf den Klang der prächtigen Ladegastorgel braucht niemand zu verzichten. So zeichnete Domorganist Michael Schönheit unter anderem den Orgelklang zum Osterfest für das Internet auf. Das Konzert kann online nachgehört werden: merseburger-orgeltage.de

17. Mai 2020 Internationaler Museumstag digital

Der Internationale Museumstag wurde ins Internet verlegt. In den sozialen Netzwerken unter dem Hashtag #museumentdecken und auf der Seite www.museumstag.de bieten Museen kreative Einblicke in ihre Sammlungen. Auch der Naumburger Dom hat sich beteiligt.

7. Juni 2020 UNESCO-Welterbetag digital

Auch zum UNESCO-Welterbetag verbinden sich die deutschen Welterbestätten online mit einem digitalen Programm. Weitere Infos unter: www.unesco-welterbetag.de

MERSEBURG

**Musik im Merseburger Dom
ganzjährig** Orgelklang 12
12.–20.9. 50. Merseburger Orgeltage

NAUMBURG

**7. Juni bis 31. Oktober 2020
Uta trifft Nina: Sonderausstellung
mit Fotografien von Jürgen Sieker**

In überraschenden fotografischen Gegenüberstellungen treffen Prominente aus Politik, Kultur und Sport auf Kunstwerke aus den unterschiedlichsten Kulturkreisen, in deren Mittelpunkt die Arbeiten des Naumburger Meisters stehen. Mensch und Kunstwerk scheinen auf einzigartige Weise in einen Dialog zu treten. Mit seinen intensiven Porträtstudien unterstreicht Sieker dabei die berührende Menschlichkeit in den Kunstwerken – ebenso wie die ureigene Kunst eines jeden menschlichen Gesichts.

**ab 11. September 2020
Druck und Leidenschaft: Eine
Widmung an Max Klinger**
Sonderausstellung der Landeskunststiftung Sachsen-Anhalt im Naumburger Dom

**9. bis 11. Oktober 2020
Naumburger Domgarten
Rendezvous im Garten**
Die europaweiten Tage der Parks und Gärten wurden in den Oktober verschoben. Auch der Naumburger Domgarten öffnet ein Wochenende lang mit Sonderführungen und Aktionen der Kinder-DomBauhütte.

ZEITZ

7. November 2020
Öffentliche Bibliotheksführung in der
Stiftsbibliothek Zeitz

Die Vereinigten Domstifter zu Merseburg und Naumburg und des Kollegiatstifts Zeitz zählen zu den traditionsreichsten Stiftungen in Deutschland. Die Stiftung dient kirchlichen, kulturellen, wissenschaftlichen und sozialen Zwecken. Ihre Aufgabe besteht insbesondere darin, die ihr gehörenden Kirchen und die aus kirchlichem Besitz stammenden Kulturgüter, Gebäude und Liegenschaften zu erhalten, wissenschaftlich zu erschließen und einer ihrer Bedeutung gerecht werdenden Nutzung zuzuführen. Als gemeinnützige Stiftung öffentlichen Rechts erhalten die Vereinigten Domstifter keine Kirchensteuereinnahmen. Die erwirtschafteten Einnahmen und Fördermittel der öffentlichen Hand sowie Spenden und Zustiftungen dienen der Erhaltung des Kirchenbauwerks sowie der Bewahrung der Kunstschatze. Die Stiftung stellt den Kirchengemeinden die Kirchen unentgeltlich zur Nutzung zur Verfügung. Weitere Informationen zu den Aufgaben, der Struktur und den Aktivitäten der Vereinigten Domstifter finden Sie unter: www.vereinigtedomstifter.de

Kontakt

**VEREINIGTE
DOMSTIFTER**
ZU MERSEBURG UND NAUMBURG
UND DES KOLLEGIATSTIFTS ZEITZ

Vereinigte Domstifter zu
Merseburg und Naumburg
und des Kollegiatstifts Zeitz

Domplatz 19 | 06618 Naumburg

Tel.: +49 (0) 3445/2301-0
Fax: +49 (0) 3445/2301-107

@ info@vereinigtedomstifter.de

🌐 www.vereinigtedomstifter.de

f /VereinigteDomstifter
/naumburgerdom

📷 /naumburgerdomofficial

Spendenkonto
VEREINIGTE DOMSTIFTER
Sparkasse Burgenlandkreis
IBAN: DE98 8005 3000 3000 0639 34
BIC: NOLADE21BLK